

Es folgte Punkt 6 der Tagesordnung:
Antrag des Herrn Dr. Oskar von Hase=Leipzig im Namen des Vereins der Deutschen Musikalienhändler:

Die Hauptversammlung wolle beschließen, daß die nachfolgende »Verlagsordnung für den Deutschen Musikalienhandel« als Anhang zur Verlagsordnung für den Deutschen Buchhandel mit dieser zusammen veröffentlicht werde:

Verlagsordnung für den Deutschen Musikalienhandel. Von dem Ausschusse des Vereins der Deutschen Musikalienhändler angenommen auf Grund des Beschlusses der Hauptversammlung des Vereins der Deutschen Musikalienhändler vom 28. April 1891. (Folgen 3 Paragraphen)

Antragsteller Herr Dr. O. von Hase: Die Musikalienhändler schlossen sich in den meisten Angelegenheiten ihres Geschäfts der Organisation des Buchhandels an; aber es gebe auch grundsätzliche Sachen, die eine gesonderte Behandlung verlangten. Die Rabattfrage, die Verkehrsordnung und auch die Verlagsordnung gehörten hierzu. Es sei wichtig, daß in der Verlagsordnung die Musikalienhändler nicht schematisch als Buchhändler betrachtet und Begriffe auf den Musikalienverlag übertragen würden, die bei ihm unmöglich seien. Der Verein der Deutschen Musikalienhändler habe einen kurzen Auszug aus seiner Verlagsordnung, die im großen Ganzen mit der des Buchhandels übereinstimme, gemacht, einen Auszug, der weiter nichts enthalte, als eine Ausführung derjenigen Paragraphen, die wegen des im Musikalienhandel nicht existierenden Auflagebegriffs für diesen unannehmbar seien. Er bitte um die Genehmigung, diese wenigen drei Paragraphen der Verlagsordnung des deutschen Buchhandels als Nachtrag anzufügen zu dürfen. Es sei wichtig, daß Richter und Autoren, die letztere lesen oder anwenden, sogleich von den abweichenden Verhältnissen im Musikalienhandel Kenntnis nehmen.

Vorsitzender Herr Dr. Eduard Brockhaus: Selbstverständlich werde die Verlagsordnung für den Musikalienhandel das Schicksal der buchhändlerischen Verlagsordnung teilen und im nächsten Jahre noch einmal zur Revision vorgelegt werden müssen.

In der Abstimmung wurde der Antrag des Herrn Dr. von Hase einstimmig angenommen.

Vor dem Uebergang zu Punkt 7 der Tagesordnung gab der Herr Vorsitzende das Ergebnis der Wahlen in den Vorstand und die Ausschüsse des Börsenvereins bekannt:

Es wurden abgegeben 682 gültige Stimmen.

Gewählt wurden:

in den Vorstand:

als I. Vorsteher Herr Dr. Eduard Brockhaus in Leipzig mit 681 Stimmen,

als II. Vorsteher Herr Arnold Bergsträßer in Darmstadt mit 675 Stimmen,

als I. Schriftführer Herr Paul Siebeck in Freiburg i/B. mit 682 Stimmen,

als II. Schriftführer Herr Max Niemeyer in Halle a/S. mit 680 Stimmen;

in den Rechnungsausschuß:

Herr August Frederking in Hamburg mit 676 Stimmen,

Herr Carl Engelhorn in Stuttgart mit 655 Stimmen,

Herr Adolf Rost in Leipzig mit 653 Stimmen.

in den Wahl-Ausschuß:

Herr Georg Calvör in Göttingen mit 673 Stimmen,

Herr Wilhelm Müller in Wien mit 674 Stimmen,

Herr Max Woywod in Breslau mit 679 Stimmen,

Herr Artur Seemann in Leipzig mit 672 Stimmen;

in den Verwaltungsausschuß des Deutschen Buchhändlerhauses:

Herr Max Chriacus in Leipzig mit 679 Stimmen,

Herr Richard Binnemann in Leipzig mit 679 Stimmen,

Herr Rudolf Winkler in Leipzig mit 678 Stimmen.

Vorsitzender Herr Dr. Eduard Brockhaus: Er habe sich zunächst über die Annahme seiner Wahl zum ersten Vorsteher zu erklären. Es sei für ihn selbstverständlich gewesen, daß als der verehrte erste Vorsteher des Börsenvereins mitgeteilt habe, seine leidende Gesundheit nötige ihn, sein Amt in dieser Messe niederzulegen, er auch seinerseits zurückzutreten habe. Er sei nun durch den Vorschlag, ihn zum ersten Vorsteher zu wählen, in hohem Grade überrascht worden. Wie man sich erinnern wolle, habe er vor drei Jahren die Wahl zum zweiten Vorsteher nur deswegen angenommen, weil Herr Adolf Kröner damals diese zur Bedingung der Annahme seiner Wahl gemacht habe und er diese nicht habe unmöglich machen wollen und dürfen. Unter den gegenwärtigen Umständen sei diese Verpflichtung erloschen. Nachdem nun aber die Wahl zum Nachfolger des Herrn Kröner auf ihn gefallen und ihm damit ein hohes Vertrauen bekundet werde, fühle er sich verpflichtet, diesem Vertrauen zu entsprechen, und er werde also, so lange seine persönlichen Verhältnisse ihm dies ermöglichen und so lange er sich im Besitze des ihm heute bewiesenen Vertrauens zu befinden glaube, dieses Amt verwalten (Lebhaftes, anhaltendes Bravo.)

Er wisse, daß er mit diesem Amte ernste und schwere Pflichten übernehme, nicht nur als erster Vorsteher, sondern namentlich als Nachfolger Adolf Krönners. Diejenige Pflicht aber, die ihm die erste zu sein scheine, sei eine überaus angenehme, die Pflicht nämlich, dem hochverehrten langjährigen ersten Vorsteher den Dank des Börsenvereins auszusprechen für seine langjährige Sorge und Arbeit für den Verein. Er wolle die Hoffnung aussprechen, daß er auch ferner dem Börsenverein treu zur Seite stehen werde, vor allem aber die Hoffnung, daß ihn die Besserung seiner Gesundheit hierzu in stand setze. Er sei überzeugt damit im Sinne der Versammlung zu sprechen, und bitte, mit ihm einzustimmen in das Hoch, das er dem langjährigen, mit kurzer Unterbrechung seit zehn Jahren an der Spitze des Börsenvereins gestandenen ersten Vorsteher an dieser Stelle ausbringe. (Dreimaliges begeistertes Hoch.)

Die anderen gewählten Herren erklärten gleichfalls die Annahme der ihnen übertragenen Ämter.

Dem von seinem Amte zurücktretenden ersten Schriftführer, Herrn Dr. Adolph Geibel, widmete der Vorsitzende warme Worte der Anerkennung und des Dankes, auf die sich zum Zeichen des Einverständnisses die Versammlung von den Sitzen erhob. Herr Dr. Geibel dankte für die freundlichen Gesinnungen und sprach die Hoffnung aus, auch ferner, wenn auch künftig ohne amtliche Stellung, dem Börsenverein nützlich sein zu dürfen. (Bravo)

Auch den anderen, von ihren Ämtern im Wahlausschuß, Verwaltungsausschuß, Rechnungsausschuß und Vereinsausschuß zurücktretenden Herren Fritz Borstell, Georg Abel, Dr. Dürr, Justus Raumann, Theodor Lampart, Arndt Meyer und Wilhelm Koebner dankte der Herr Vorsitzende unter dem Beifall der Versammlung für ihre mühevollen und opferbereiten Amtsführung und teilte sodann die Namen der in den Vereinsausschuß neu gewählten Herren Hartmann=Elberfeld, Gräfe=Hamburg, Schöpping jun.=München, Fischer=Jena und Karl Geibel=Leipzig mit.

Es folgte sodann Punkt 7 der Tagesordnung, betreffend den Beschluß der vorjährigen Hauptversammlung, den Vorstand mit der Prüfung des Antrages des Dresdener Vereins (Uebernahme der Hinrichs'schen Bibliographie durch den Börsenverein) und Berichterstattung an die heutige Hauptversammlung zu beauftragen.

Hierzu nahm zunächst das Wort Berichterstatter Dr. Adolph Geibel: Die erste Frage, die sich der Vorstand bei diesem Auftrage habe stellen müssen, sei allgemeiner Natur gewesen, nämlich